



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 20. Juni.

## Bekanntmachungen.

In Nachstehendem bringe ich die Feuer-Polizei-Bezirke des Kreises, sowie die Namen der Herren Feuer-Polizei-Commissarien und deren Stellvertreter zur Kenntniß der Eingeseffenen.

### I. Bezirk:

- a) Feuerpolizei-Commissarius: Ehemaliger Ortsrichter Gutjahr in Leuna.  
 b) Stellvertreter: Ehemaliger Ortsrichter Herzog in Cröllwitz.  
 1) Oberleuna, 2) Unterleuna, 3) Leuna, 4) Dörfendorf, 5) Köpfschen, 6) Daspig, 7) Göltsch, 8) Cröllwitz, 9) Spergau, 10) Kirchfahrendorf, 11) Kössen, 12) Zscherben.

### II. Bezirk:

- a) Feuerpolizei-Commissarius: Amtmann Kröpsch in Wallendorf.  
 b) Stellvertreter: Ortsrichter Blanke in Creipau.  
 1) Gollenbei, 2) Creypau, 3) Kriegsdorf, 4) Köpzig, 5) Kössen, 6) Meuschau, 7) Preßsch, 8) Tragarth, 9) Trebnitz, 10) Wallendorf, 11) Venenien mit Werder, 12) Wegwitz, 13) Burgliebenau, 14) Wüsteneußsch, 15) Dsrau, 16) Kennewitz, 17) Wölkau.

### III. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissarius: Amtmann Fuß in Blößen.  
 b) Stellvertreter: Amtmann Scheller in Frankleben.  
 1) Benndorf, 2) Bischdorf, 3) Blößen, 4) Milzau, 5) Agendorf, 6) Körbisdorf, 7) Naundorf, 8) Knapendorf, 9) Oberfrankleben, 10) Reipisch, 11) Bündorf, 12) Kunstädt, 13) Reßschau, 14) Unterfrankleben, 15) Geusa.

### IV. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Ortsrichter Vogel in Kleingräfendorf.  
 b) Stellvertreter: Gutsbesitzer Schlegel in Strößen.  
 1) Burgstaden, 2) Cracau, 3) Großgräfendorf, 4) Kleingräfendorf, 5) Kleinlauchstädt, 6) Niederlobicau, 7) Niederwünisch, 8) Oberkriegstädt, 9) Oberlobicau, 10) Raschwitz, 11) Reinsdorf, 12) Schadendorf, 13) Schotterey, 14) Strößen, 15) Unterkriegstädt, 16) Wünschendorf.

### V. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Amtmann Sander in Neukirchen.  
 b) Stellvertreter: Ortsrichter Hoffmann in Schlettau.  
 1) Angersdorf, 2) Beudslitz, 3) Benkenhof, 4) Delitz a/B., 5) Hohenweiden, 6) Holleben, 7) Neukirchen, 8) Passendorf, 9) Raitmannsdorf, 10) Rodendorf, 11) Köpzig, 12) Schlettau, 13) Corbetha, 14) Schlopau, 15) Dörfewitz.

### VI. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Amtmann Heyner in Altscherbitz.  
 b) Stellvertreter: Hausbesitzer Wilhelm Göge in Weßmar.  
 1) Altscherbitz, 2) Beuditz, 3) Cursdorf, 4) Ennewitz, 5) Ermlitz mit Rübßen, 6) Groß- und Kleinodelwitz, 7) Oberthau, 8) Bapitz, 9) Raafnitz, 10) Köglitz, 11) Wehlitz, 12) Weßmar.

### VII. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Amtmann Niedner in Köpfschau.  
 b) Stellvertreter: Gutsbesitzer Schumann in Piffen.  
 1) Alttrandt, 2) Dölkau, 3) Göhren, 4) Großlehna, 5) Günthersdorf, 6) Horburg, 7) Kleinlehna, 8) Kleinliebenau, 9) Köpfschau, Dorf, 10) Köpfschau, Saline, 11) Köpfschlig, 12) Maschlau, 13) Mörigsch, 14) Kemwitz, 15) Piffen, 16) Rodden, 17) Schladebach, 18) Wischersdorf, 19) Zötschen, 20) Zscherneddel, 21) Zschöcherger, 22) Zmeymen, 23) Dopsch, 24) Rampitz, 25) Treben.

### VIII. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Deconom George in Kennewitz.  
 b) Stellvertreter: Ortsrichter Hoffmann in Keuschberg.  
 1) Dürrenberg, 2) Keuschberg, 3) Porbitz und Poppitz, 4) Haus Keuschberg mit Dsrau, 5) Ellerbach, 6) Großgoddula, 7) Rauern, 8) Wehlitz a./S., 9) Kleingoddula, 10) Kleincorbertha, 11) Balditz, 12) Mischitz, 13) Debles, 14) Deglitzsch, 15) Botsfeld, 16) Ragwitz, 17) Köden, 18) Schlehtewitz, 19) Schwefwitz, 20) Leuditz, Dorf, 21) Leuditz, Saline, 22) Thalschütz, 23) Tollwitz, 24) Vesta, 25) Zöllschen.

### IX. Bezirk.

- a) Feuerpolizei-Commissar: Rittergutsbesitzer v. Merkel in Kleingörtschen.  
 b) Stellvertreter: Ortsrichter Fiedler in Schfölen.  
 1) Gaja, 2) Döhlen, 3) Gisdorf, 4) Großgörtschen, 5) Großgöhren, 6) Großschloropp, 7) Hohenlohe, 8) Rigen, 9) Kleingöhren, 10) Kleingörtschen, 11) Kleinschoropp, 12) Kölzen, 13) Köben, 14) Neuden, 15) Meyhen, 16) Rutschwitz, 17) Peifen, 18) Pobleß, 19) Rabna, 20) Rähpitz, 21) Scheidens, 22) Scheitbar, 23) Schfölen, 24) Seegel, 25) Sittel, 26) Schefsten, 27) Söfßen, 28) Starstedel, 29) Stöhwitz, 30) Thesau, 31) Thronitz, 32) Tornau, 33) Zigschen, 34) Gostau.  
 Merseburg, den 13. Juni 1863. Der königliche Landrath **Weidlich.**



Eine hochtragende Schilbe steht zu verkaufen in **Trebnitz Nr. 20.**

**Zu verkaufen** sind trockne Lehmsteine à Tausend 2 Thlr. 15 Sgr. bei Herrn Rentmeister **Seffter** im Weinberge.

**Bekanntmachung.** Unsere am 10. d. M. hinter der Louise Meyer von hier erlassene Bekanntmachung ist erledigt.

Merseburg, den 17. Juni 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

**Aufgefundener Leichnam.** Am 5. d. M. ist in einer Lache des Pfarrholzes bei Schkeuditz ein unbekannter, bereits in Verwesung übergegangenener männlicher Leichnam, der anscheinend über eine Woche im Wasser gelegen, aufgefunden worden. Der Leichnam schien einem Manne aus dem Handwerkerstande, zwischen 45 und 50 Jahren, angehört zu haben, war etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, hatte ein rundes volles Gesicht, kurze schwarze und graue Haare, blonde Augenbraunen, kurzen Hals und dunkeln frischrasirten Bart.

Bekleidet war derselbe mit einem schwarzseidenen Hals-tuche, einem schwarzen Tuchrocke mit Atlasfutter, einer Sammetweste, einer gerippten Buckskinhose, zwei Hosenträgern von Gummi, einem weißen leinenen Hemde mit bleiernem Hemd-knöpfchen, grauwollenen Strümpfen und rindsledernen Halb-stiefeln. Auch sind in der Nähe des Orts, wo der Leichnam gelegen hatte, eine schwarze Tuchmütze und ein Rohrstock gefunden worden.

Wer Auskunft über die Person des Verstorbenen oder dessen Todesart geben kann, hat mir oder der Königl. Kreis-gerichts-Commission zu Schkeuditz, bei welcher die angegebenen Kleidungsstücke in Augenschein genommen werden können, Anzeige zu machen.

Merseburg, den 15. Juni 1863.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Mlotho.

**Steckbrief.** Die wegen Diebstahls, Landstreichens und anderer Vergehen vielfach bestrafte, unten näher beschriebene unverscholtene Dienstmagd Johanne Friederike Stein aus Altscherbis hat sich am 29. v. M. aus ihrem Dienste beim Bauergutsbesitzer Hülse zu Cracau heimlich entfernt und dabei: ein grün- und weißfarbtes Kleid, ein Paar schwarze Zeugstiefeln, eine Cravatte, ein Taschentuch, ein Paar weiße Strümpfe und ein braunes Umschlagetuch mit schwarz und weißen Streifen und braungewürfelter Kante entwendet.

Da sie sich wieder legitimationslos in hiesiger Gegend umhertreibt, so werden die Sicherheitsbehörden ersucht, auf die Stein vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und mit den bei ihr vorfindlichen Sachen anher abliefern zu lassen.

Merseburg, den 16. Juni 1863.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. von Mlotho.

**Beschreibung der w. Stein.** Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare und Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase dick, Mund gewöhnlich, Gesicht breit, Statur unterlegt. Bekleidet ist sie vermuthlich mit den entwendeten Sachen.

### Freiwilliger Hausverkauf.

Das Brand'sche Haus mit Garten ist in Ermiltz zu verkaufen und habe ich zum meistbietenden Verkaufe einen Termin zum 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthause zu Ermiltz angesetzt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ermiltz bei Schkeuditz.

Im Auftrage  
Laue, Ortsrichter.

**Auction in Merseburg.** Sonnabend den 27. d. M., von früh 8 1/2 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-Saale 2 gute Sophas, div. Ausziehb-, Spiel- und Waschtische, 6 Stück gute Rohr- und 12 Stück Polsterstühle, 1 Glaskranz, div. Spiegel, Bettstellen und 2 Gebett gute Federbetten und dergleichen mehr, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 18. Juni 1863.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

### Heu- und Grummet-Verpachtung.

Sonnabend den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, soll die Heu- und Grummet-Nutzung auf den von dem Hrn. Amtmann Geißler erpachteten fisc. Wiesenparzellen auf hiesigem Werder, Nr. 8, 9 und 10, zusammen 15 Morgen haltend, in 3 Parzellen anderweit meistbietend auf dieses Jahr an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 12. Juni 1863.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Auf dem Neumarkt Nr. 871 sind zwei Logis mit Zubehör zu vermieten.

Die diesjährige Grasnutzung auf der Leunaer-Odenborfer Gemeindefeld in der Meuschauer Aue, 4 Morg. 111 Rth. enthaltend, soll Montag den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

### Die Gemeinde daselbst.

#### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung, einschließlich der Süß- und Sauerkirschen, von den Plantagen des Ritterguts Schopau soll

**Donnerstag den 25. d. M., früh 10 Uhr,** im hiesigen Gasthose öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme ist nach beendigtem Termine sofort zu bezahlen.

Das verbreitete Gerücht, als solle der hier veröffentlichte Verpachtungstermin dazu dienen, um nur den wirklichen Pachtbetrog festzustellen, da bereits ein gewisses Individuum als Obstpächter bestimmt sei, wird hierdurch ausdrücklich als unwahr erklärt.

Schopau, den 17. Juni 1863.

#### Körner.

Die **Wekendorfer Rittergutskirschen** sollen **Donnerstag den 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr,** im Gasthose zu **Neumarkt** an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

#### E. Sachse.

Zum Ausgebot von Kiesfuhren steht Montag den 22. Juni a. e., Morgens 9 Uhr, auf der Kiesgrube am Rothenbrückenraine Termin an, zu welchem Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bekanntmachung der desfallsigen Bedingungen, sowie der Zuschlag erfolgt am Terminstage.

#### Die Baudeputirten.

Zwei oder drei Stuben, mehrere Kammern mit übrigem Zubehör sind im Hause des verstorbenen Postsecretair Müller, Borwerk Nr. 461, zu vermieten.

Auch ist daselbst ein Clavier billig zu verkaufen.

Eine Wohnung mit Meubels ist Dom Nr. 234 an einen einzelnen Herrnogleich zu vermieten und kann mit dem 1. Juli d. J. bezogen werden.

#### Wohnungs-Vermietung.

In meinem neuen Hause ist eine geräumige Parterre-Wohnung zu vermieten und Johanni resp. Michaeli zu beziehen.

Heinr. Schulze jun.

#### Logis-Vermietung.

Unteraltenburg Nr. 805 ist eine geräumige Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, auch sonstigem Zubehör, zu vermieten und kann zum 1. October, auch früher bezogen werden.

Ein Familienlogis nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli beziehbar Neumarkt Nr. 918.

Auch ist daselbst ein Garten mit dem darin befindlichen Obst zu verpachten.



Es steht ein Pianoforte zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Von der berühmten

#### Doctor Eberhardt'schen

Haar-Tinctur zur Erzeugung und Erhaltung eines schönen Kopshaars, und beim Rasiren angewendet zur Hervorrufung eines schönen, dichten und starken Bartwuchses, haben wir dem Hrn Kaufmann **Kruschwitz** in **Keuschberg** eine Niederlage zu dem Fabrikpreise von 10 und 5 Sgr. das Flacon übergeben.

Leipzig.

C. F. Sündel.

Den geehrten Damen und Herren empfiehlt sich zur Abnahme obiger weltbekannter Haartinctur

**F. Wilhelm Kruschwitz.**

Keuschberg, den 17. Juni 1863.

### Practisches Rasir-Pulver,

das Vorzüglichste für Selbstrasirende in Schachteln zu 3 Sgr. bei

**Gustav Lots.**

Alle musikalische Instrumente, sowie echt römische und deutsche Darmsaiten empfiehlt

**Fr. Scheißel.**

Halle a./S., gr. Ulrichstr. 5.

### Etablissemments-Anzeige.

Unterzeichneter hat sich als Glasermeister etablirt und erlaubt sich einem geehrten hiesigen wie auch resp. auswärtigen Publikum mit allen in sein Geschäft greifenden Arbeiten zu billigen Preisen zu empfehlen und versichert schnelle Bedienung.

**Seineck**, Glasermeister in Porbitz bei Dürrenberg.

## Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. 5 Sgr.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei  
**C. Francke** am Markt.

Zur schnellen Anfertigung von **Visitenkarten**,  
**100 Stück von 20 Sgr. an**,  
empfehlen sich die **lithographische Anstalt** von  
**R. Plötz**, Gotthardtsstraße 144.

## Preßkohlensteine

betreffend.

Die Direction der **Sächs. Thüring. Actien-Gesellschaft** hat mich mit Schreiben v. 10. huj. benachrichtiget, daß die Presse auf Grube „**v. d. Seydt**“ wieder in Thätigkeit ist und gegenwärtig **Preßkohlensteine** vorhanden sind.

Dieselbe ersucht mich gleichzeitig, den hiesigen geehrten Abnehmern anzuzeigen, daß die Preise späterhin erhöht werden, und es überdies zweifelhaft sei, ob die Presse für den Herbst und Winter in Thätigkeit bleibe, da es zu große Schwierigkeiten habe, die Kohle in genannter Jahreszeit zu trocknen. Die Steine selbst sind von vorzüglicher Beschaffenheit und der Preis

1000 Stück à 2 Thlr. **frei bis ans Haus**.  
Merseburg, im Juni 1863.

**Seinr. Schulze jun.**

## Brönners fleckenwasser,

echt, in Fl. zu 2½ und 6 Sgr. bei **Gustav Lohs**.

Dem **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** (erfunden von dem **Apotheker N. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19**), zur Ehre übergeben wir Nachfolgendes zur allgemeinen Beachtung:

Sehr geehrter Herr! Ich kann Ihnen zu meiner großen Freude die frohe Botschaft bringen, daß Ihr Kräuter-Liqueur auf den Zustand meiner Gattin die vorzüglichsten Wirkungen hervorgebracht hat. Wie viel ist mit Hausmitteln und Medicamenten versucht worden! Die Wirkungen letzterer waren vorübergehend. Dadurch wurde der Magen immer mehr geschwächt. **Aber Ihr Mittel hat den Magen schon nach Verbrauch einiger Flaschen gestärkt.** Der Stuhlgang ist regelmäßig und ohne Schmerzen erfolgt. Meine Frau ist zwar noch Wöchnerin; aber ihr Hausarzt hat ihren Wünsch nachgegeben und billigt es gern, daß wir weiter mit Ihrem Kräuter-Liqueur versuchen, von dem wir uns mit Gottes Hülfe die besten Erfolge versprechen. Zugleich ersuche ich Sie ergebenst, mir doch umgehend 8 Flaschen von Ihrem Kräuter-Liqueur übersenden zu wollen zc. **Polzin (Hinterpommern), 18. März 1863.**

Mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst  
**Jobst, Conrector.**

## Trinkanstalt

künstlicher

### Selters- und Soda-Wasser.

Ich habe in meinem Verkaufsalocale, **Entenplan Nr. 153**, Apparate mit kräftigem **Selters-** und **Soda-Wasser** aufgestellt. Ich empfehle dieselben dem geehrten Publikum zu recht fleißiger Benutzung und verabreiche zum Genuß auf der Stelle

à Glas 6 Pf.

In halben Flaschen, bei **fortwährend frischer Füllung** verkaufe ich

25 Flaschen 1 Thlr. 15 Sgr. } incl.  
12 — — — 22½ — — — }

Leere Flaschen nehme ich à St. 6 Pf. zurück.

Merseburg. **Seinr. Schulze jun.**

## Die Delfarben-Fabrik von L. A. Weddy

empfeilt alle Delfarben zum Anstrich der Fußböden, Treppen, Thüren, Fenster, Geländer u. s. w.

Fußbodenlack, Bernstein-, Copal-, Damar-, Holz- und Lederlack, Firniß, gebleicht Leinöl, Aien- und Terpentinöl, alle Farbewaaren und Pinsel empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Extra fette neue Seringe und sehr gute alte empfiehlt  
**L. A. Weddy.**

## Mercadier Fabre's,

aromatisch medicinische Seife, von **Dr. Gräfe** und andern berühmten Aerzten gegen Flechten, Sommerprossen und Hautschärfen, sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten Haut als ganz bewährtes Mittel empfohlen, wird das Stück zu 5 Sgr. verkauft in der alleinigen Niederlage bei

**Franz Schwarz Wwe.** in Merseburg.

Von der von mir aufs Sorgfältigste nach ärztlicher Vorschrift gefertigten

### verbesserten Nicinusöl-Pomade,

über deren zweckentsprechende Wirkungen mir die schätzbaren Zeugnisse vorliegen, habe ich Herrn **S. F. Grius** in Merseburg, Unterburgstraße Nr. 15, **Commissionslager** übergeben und ist derselbe in den Stand gesetzt, zum Fabrikpreise à Dops 5 Sgr. zu verkaufen.

Prima, den 12. Juni 1863.

**G. Flachs.**

### Meine Giegelb-Seife

von

**Koch & Magnus in Berlin.**

Diese aus reinem Giegelb fabrizirte, höchst geläuterte **Toiletten-Seife** ist ihres angenehmen Waschens, sowie ihrer Milde wegen sehr zu empfehlen und erzeugt nach kurzem Gebrauch einen zarten weißen Teint.

Alleiniges Depot bei Herrn

**S. F. Grius, Merseburg.**

## Das Herren-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211,

empfeilt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein großes Lager von **Tuchröcken, Fracks, Ueberziehern, Jaquets, Havelocks, Paletots, Buckskin-Beinkleidern, Sommerröcken und Beinkleidern, Westen** in allen Stoffen, **Knaben- und Turn-Anzügen, Haus- und Schlafröcken.**

Sämmtliche Gegenstände sind nach den neuesten Modellen und von dauerhaften Stoffen modern angefertigt und werden die nur möglichst billigsten Preise gestellt.

### Nur Entenplan Nr. 211.

**Wachstuch, amerik. Ledertuch, gemalte Fenster-Rouleaux, Fenster-Vorsetzer in Draht u. Gaze, Tisch- u. Commodendecken** u. s. w., empfiehlt zum Merseburger Markt die neuesten Dessins sehr schön und billig

**C. L. Kühn** aus Leipzig.

Stand: goldner Arm.

## Markt-Anzeige.

**Glacé-Handschuhe** von 6, 7½ bis 10 Sgr., ganz extrafeine zu 12½ Sgr., Stepphandschuhe 22½ Sgr., **Zwirnhandschuhe, Shlipse u. Cravatten, Damengürtel** empfiehlt in ganz reeller Waare zu **Fabrikpreisen**

**Aug. Diederich,**

Handschuhfabrikant aus Magdeburg.

Stand: vor dem Hause des Bäckerstr. Herrn Böhme.

### Markt-Anzeige.



Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich zu diesem Jahmarkt mit meinen Fischwaaren ankomme, und empfehle geräucherte Spickaaale, neue Bricken, neue Matjesheringe, neue Anchovis, Speckbücklinge, sowie echte Straßunder Bratheringe, marinirten und Kollaal, einmarinirte Heringe u. s. w.

Der Verkaufstand befindet sich am rothen Hirsch.

**L. Wipplinger.**

# Bekanntmachung.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine **Essigsprit- und Spirituosen-Fabrik** aus der Burgstraße in die große Rittergasse Nr. 163 verlegt habe.  
**Merseburg, den 15. Juni 1863.** **Friedrich Schröder.**

**!! Zur Beachtung für Jedermann !!**

**Th. Elkan & Comp. aus Berlin und Halle,**

Stand: beim Bäckermeister Herrn Böhme,  
 besuchen zum ersten Mal den hiesigen Markt mit ihrem preiswürdigen Lager aller Arten **Posamentir-, Kurz- und Galanteriewaaren.** Besonders zu empfehlen und

**Wichtig für Damen sind:**

**Schnürbänder**, welche nie grau werden, 12 Stück 9 Pf., 36 Stück 2 Sgr., lange 12 St. 1 Sgr., 36 Stück 2 1/2 Sgr.; halbseidene, 12 Stück 1 1/2 Sgr.; ganz seidene, 12 St. 2 1/2 Sgr.; leinene und wollene, 1 1/2, 1 3/4, 1 1/2 lang, 12 St. von 2 1/2 Sgr. an; **Nähnadeln** aus der Fabrik von Beisel's Witwe und Sohn in Aachen, beste Qualität, 25 St. 1 Sgr., 100 St. fortirt 3 Sgr., 1000 St. 20 Sgr.; **Stopfnadeln**, 25 St. 1 1/2 Sgr., 100 St. 5 Sgr.; echte **Karlsbader Naken und Dosen**, 12 Dgd. 2 1/2 Sgr., echte schwarz lackirte, 12 Dgd. 1 Sgr., 24 Dgd. 1 1/2 Sgr.; **Karlsbader Stecknadeln**, à Loth 9 Pf., bis zur feinsten Sorte 1 Sgr.; zweite Sorte 2 Loth 1 1/2 Sgr.; alle Sorten **Hemdknöpfe**, à Dgd. 6 Pf.; **Porzellanknöpfe**, 6 Dgd. 1 Sgr.; echt **lackirte Haarnadeln**, 2 Loth oder 60 St. 6 Pf., 120 St. 9 Pf.; **Eisengarn** auf Kärtchen, 1 Dgd. 1 1/2 Sgr.; **englische Hanzwirne** in vorzüglicher Güte, die Lage von 4 Loth von 3—6 Sgr.; beste prima **Marshall**, die Lage von 4—7 1/2 Sgr.; **Hanzwirne** in Strähnen, 3 St. 2 1/2 Sgr.; **Glasknöpfe**, à Dgd. von 1 Sgr. an; **Manchettknöpfe**, die Garnitur von 1 Sgr. an; weißleinene **Herrenhuter Bänder** in jeder Breite, 4 St. 2 1/2 Sgr.; **Gummigürtel**, à St. 2 Sgr.; **Gummi- und Lederne Strumpfbänder**, das Paar 6 Pf., sowie noch Hunderte dieser Artikel **50 Procent billiger.**

**Das Damen-Mäntel- & Mantillenlager**  
 von  
**Philipp Gaab sen.,**  
**Entenplan Nr. 211,**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Sommermänteln und Paletots in wollenen und seidenen Stoffen, Mantillen in Atlas und Taffet** in allen möglichen Façons, **Jacken** in größter Auswahl, sowie auch **Kindermäntel, Paletots und Zäckchen.** Da mein Lager in obigen Artikeln **noch sehr angehäuft** ist, so habe ich beschlossen, um dasselbe zu **reduciren**, solche bedeutend unterm Kostenpreis zu verkaufen. Da sich zum bevorstehenden Jahrmarkt eine günstige Gelegenheit dazu bietet, so halte sämtliche Artikel den geehrten Damen hiermit bestens empfohlen.  
**Sommermäntel von 2 Thlr. an, Paletots v. 3 Thlr. an, Jacken v. 1 1/2 Thlr. an u. s. w.**  
**Entenplan Nr. 211.**

**J. J. Neß, Radlermeister,**  
 empfiehlt zu bevorstehendem Markt als sehr preiswürdig:  
 Stecknadeln 1 Loth von 6 bis 10 Pf., Haarnadeln blau und schwarz (60 Stück) 6 Pf., schwarze Hefel und Schlingen 1 Gros (238 Stück) 1 Sgr. 9 Pf., weiße desgl. 144 Stück 1 Sgr. 3 Pf., starke Silberheftel 144 Stück 2 Sgr., echt engl. blauöhr. Nähnadeln, nur gute Qualität, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., engl. Stopfnadeln fort. 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., engl. Stricknadeln 5 St. 6 Pf., Stiefelbänder, 1/2 und 3/4, 1 Dgd. 1 Sgr. 6 Pf., doppelte den seidenen ähnlich 1 Dgd. 2 Sgr. 6 Pf., rein seidene 1 Dgd. 5 Sgr., große Eisengarnkarten à Dgd. 3 1/2 Sgr., Hanzwirne in Docken 24 Geb. 5 Sgr., 4 Docken 3 1/2 Sgr., echt leinene Herrenhuter-Band (Goldfaden), sowie andre weiße Bänder, echtfarbige Schürzenbänder, wollene Kleiderschuren 25 Ellen 2 1/2 Sgr., schwarze wollene Einfaßborden, Hemdenknöpfe 1 Dgd. von 6 bis 12 Pf., Porzellanknöpfe 3 Dgd. 6 Pf., Manchettknöpfe in sehr schönen Mustern, wollene Kinder- und Damengürtel in hübscher Auswahl, schwarze Knopfnadeln 1 Dgd. von 6 Pf. an, sowie kleine in Schachteln, echtes Zeichengarn u. dergl. m.  
 Stand wie immer an Rathhaufe, Herrn Kaufmann Beddy gegenüber und an der Firma kenntlich.  
**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

## Strohüte & Crinolinen.

Auch dieses Mal werde ich den Markt mit einer Auswahl von **neuesten Herren-, Damen-, Mädchen- und Knaben-Strohüten und Mützen**, sowie **Crinolinen** in großer Auswahl besuchen, und alle Artikel sehr billig und unter **Garantie** verkaufen; der Verkaufstand befindet sich im **goldnen Arm.**  
**J. C. Kirchner** aus Leipzig.

**Nicht zu übersehen!**

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diesen Markt auch wieder in Merseburg bin mit meinen selbst fabrizirten **Prima-Hanzwirn**, und gebe wie gewöhnlich 12 Gebind 9 fädigen langen Hanzwirn für 1 Sgr. Mein Stand ist wie gewöhnlich dem Schlossermeister Klemm gegenüber und bitte genau auf meine Firma zu achten.  
 Achtungsvoll

**C. Meyer** aus Eisdorf bei Teutschenthal.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen. Entweder ich schicke es schriftlich oder ich komme gewöhnlich selbst, indem ich für sonstige Zahlung nicht stehe.  
**Johanna Schulz.**

(Hierzu eine Beilage.)

## Jahrmarkts-Anzeige.

Eine große Auswahl von den neuesten französischen seidene Bändern, bestehend aus **Sut-, Hauben-, Scherpen, Cravatten-, Gürtel-Bändern**, wie auch **Crinolinen**, französischen Blumen, die **feinsten französischen Hutfedern**, empfiehlt zu **auffallend billigen Preisen**  
**G. Rothkugel** aus Halle.

Mein Stand befindet sich wie gewöhnlich beim Fleischermeister Mohr.

## Einladung.

Sonntag den 21. Juni laden zu der Aufführung von „Die innige Liebe der Tochter des Grafen gegen den Ritter“ wonach Tanzmusik stattfindet, freundlichst ein  
**die jungen Mädchen von Bündorf.**

## Einladung.

Sonntag den 21. Juni laden wir zu einem Tänzchen freundlichst ein, wobei zur Aufführung kommt ein Trauerspiel: „Die Verirrung im Walde und Verlobung des Grafen mit einem armen Bürgermädchen.“ Um zahlreichen Besuch bitten  
**die jungen Leute in Seuna.**

# Nothgedrungene Erklärung

betreffend den

## großen Ausverkauf

des

## Manufactur-, Mode- u. Tücher-Lagers

von

## Gustav Cohn aus Frankfurt.

Der gänzliche Ausverkauf meines Waarenlagers befindet sich wieder im Gasthof

### zum rothen Hirsch, 1 Treppe hoch.

Verhältnisse, die ich nicht gern der Oeffentlichkeit übergeben möchte, zwingen mich, den Merseburger Markt zu beziehen, um Geld herbeizuschaffen, und um dieses zu erzielen, werde ich bei guter Waare solch niedrige Preise stellen, daß das hochgeschätzte Publikum staunen wird. Was die Reellität meiner Waaren anbetrifft, bemerke ich, daß ich seit Jahren die sächsischen und bayerischen Messen bezogen habe und daß ich mich durch die guten und reellen Waaren der Kundschaft von hohen und höchsten Herrschaften zu erfreuen hatte. Es sollen und müssen daher sämtliche vorräthige Waaren, bestehend aus

### wollenen und halbwollenen, schwarzseidenen und halbseidenen Kleiderstoffen, Shawls, Tüchern, Tischdecken, Leinen und Halbleinen,

zu 25 bis 50 Procent herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Alle, die mich kennen, werden ermesen, wie schmerzlich es mir ist, diesen so häufig gemißbrauchten Weg zu betreten. Ich hoffe jedoch zuversichtlich, daß mein langjähriges Renommé in Sachsen und Baiern mich davor bewahren wird, mit Marktschreibern in gleiche Kategorie gestellt zu werden, und in dieser Zuversicht ersuche ich ein geehrtes Publikum, mich mit seinem Besuche zu beehren, und versichere, daß, was Güte und Billigkeit der Waaren betrifft, Niemand mich unbefriedigt verlassen wird.

Folgender

### Preis-Courant

bezeugt, daß keine Concurrnz im Stande ist, ein Gleiches zu bieten.

50,000 Ellen wollene und halbwollene Kleiderstoffe in **Poil de chèvre, Neapolitaine und Rips**, die Elle 2½, 3 und 4 Sgr. **Lüstre, Doppel-Lüstre** in allen Farben, die Elle 4 und 5 Sgr. **Mohair**, ganz fein, die Elle 5 Sgr. **Genés**, ¾ breit, schwarz und brauner Grund in Wolle und Seide, die Elle 7½ Sgr. **Lama** mit Seide, schwarzem Grunde und gelbseidenen Streifen, die Elle 6 Sgr. **Lafting**, die Elle 4 Sgr. **Engl. Nordisch-Barège** à 2½, 3 und 3½ Sgr. **Ruff**, Winter-Kanonentuch à 7 Sgr. **Doppelt breite Kleiderstoffe**, die Elle 5 und 6 Sgr. **Weißer Taschentücher**, früher 3 Thlr., jetzt 1 Thlr. 15 Sgr. das Duzend. **Franz. Diagonale** in reiner Seide, gewirkt, früher 16, jetzt 8 Sgr. **Ferne** ganz feine **Tibets**, sowie **Atlas-Tibet** in allen Farben, die früher 17½ Sgr. kosteten, jetzt nur für 10 Sgr.; echt engl. bedruckte doppelt breite **Ripps**, sonst 15 Sgr., jetzt für 8 Sgr., und ganz feine **Barège-Tücher**, das Stück zu 1 Thlr.

**Englischen Shirting**, die Elle zu 4 Sgr., so wie **Atlas-Lafting** zu **Rockfutter**, 2 Ellen breit, die Elle zu 11 Sgr. **Rheinländisches Hosenzug**, früher 15 Sgr., jetzt 5 Sgr., **Echt englisches Hosenzug**, unverwüßlich, zu 10 Sgr. **Rothe Kaschemirtuch-Tischdecken**, früher 5 Thlr., jetzt 2 Thlr. Ein Restbestand **Herrnhuter Halbleinen** zu 4, 4½ und 5 Sgr. **Rein leinene Taschentücher**, das Duzend 2 Thlr. 10 Sgr. **Leinene Damast-Tischdecken** mit **Fransen**, früher 5 Thlr., jetzt 2½ Thlr., und viele andere Sachen. Auch empfehle ich eine **Partie** ganz feine **Barège**, die Elle zu 2 Sgr. Eine **Partie Herren-Che-misettes**, das Duzend 5 Thlr., jetzt zu 2 Thlr. 10 Sgr., um so schnell wie möglich zu räumen.

### Großes Shawl-Tücher-Lager.

Reine wollene Shawl-Tücher und einfache Tücher, das Stück von 1 Thlr. an. Feine wollene Doppeltücher, die früher 8 Thlr. gekostet haben, jetzt für 3½ Thlr. **Helle französische Long-Chales**, welche früher 10 Thlr. kosteten, verkaufe ich jetzt für nur 5 Thlr.; es sind die neuesten und feinsten Dessins.

Den dritten Markttag von 12 bis 1 Uhr Mittags werden **Kester** zu **spottbilligen Preisen** verkauft.

Also eilen Sie, meine Damen, nur ganz neue Sachen, noch nicht so schön und billig dagewesen.

Das Waarenlager befindet sich im

### Gasthof zum rothen Hirsch, 1 Treppe hoch.

Da, nur da wird zu Spottpreisen verkauft. Man komme und überzeuge sich von der Wahrheit! So etwas kommt nicht wieder vor. Wegen Andrang der Käufer bitte ich das geehrte Publikum, Vormittags schon zu erscheinen.

Wiederverkäufer erhalten besondern **Rabatt**.

**Gustav Cohn** aus Frankfurt.

Rein wollene Cravattentücher. Wer ein Kleid kauft, bekommt ein Tuch zu.

**Wirklich allerbilligster Ausverkauf**  
 halbwoollener und woollener Kleiderzeuge in guter Qualität,  
 3, 4 und 5 Sgr. die Elle, sowie von Casinett, befindet sich,  
**genau zu merken, am Eingang zum grünen  
 Markt, dem Steueramt gegenüber.**

**Theater-Repertoir für Merseburg.**

**Sonntag, zum ersten Male:** Ein geadelter Kaufmann.  
 Lustspiel in 5 Aufzügen von Görner.  
**Montag:** Eine Nacht in Berlin, Posse mit Gesang in 5  
 Acten.  
**Dienstag:** Frauenkampf, Lustspiel in 3 Acten. Hierauf:  
 Doctor Robin, Lustspiel in 1 Act.  
**Heinrich Gärtner.**

**Sechs und zwanzigste Jahresfeier der Merse-  
 burgischen Bibelgesellschaft.**

Die Merseburgerische Bibelgesellschaft wird **Mittwoch den  
 24. Juni 1863, Vormittags 10 Uhr**, ihre sechs und zwanzigste  
 Jahresfeier in der Kirche zu **Schleuditz** begeben. Herr  
 Pastor **Schoch** aus Neufkirchen wird die Festpredigt halten.  
 Zum Besten der Bibelgesellschaft wird bei der Feier eine Samm-  
 lung durch den Cymbel und die ausgestellten Becken veran-  
 staltet werden. Nach dem Gottesdienste wird in gewohnter  
 Weise die General-Conferenz stattfinden.  
**Das Directorium.**

**Aus dem Kreise**

enthält das Amtsblatt:  
 Der Steuerreeinnehmer Baasch ist von Raachstedt nach  
 Lügen verurtheilt.

**Unsere Livolbühne.**

In unserm schönen Funkenburggarten fängt es von Abend  
 zu Abend an, immer lebendiger zu werden und wäre das  
 Wetter bisher günstiger gewesen, das vorzüglich zu nennende  
 Spiel unserer diesjährigen Schauspieltruppe hätte gewiß das  
 Publikum in solcher Menge herbei gelockt, daß kein Stehplatz  
 mehr zu erlangen gewesen wäre. So es wirklich nicht spaf-  
 haft aus, als am vergangenen Dienstag selbst während des  
 Regens, mit aufgespannten Regenschirmen Hundert und einige  
 dreißig Damen und Herren nach dem Theater eilten? Und in  
 der That, Niemand von ihnen bereuete es, hin gegangen zu  
 sein, das neue Stück „Es geht los“, welches von den spaf-  
 haftesten Einfällen und Naturwigen frogt, wurde sehr gut  
 gegeben und ershütterte in jedem Act mehrmals das Zwerch-  
 fell der Zuhörer aufs frampfhafte. Das Stück gehört aller-  
 dings zu den besten der neuesten Volksslustspiele, allein wer  
 erinnert sich nicht mit Wohlgefallen auch der gelungenen Dar-  
 stellung der einzelnen Rollen, namentlich des Bankiers (Gärt-  
 ner jun.), der alten Freiherger (Frau Rahlow), der Krachstöße  
 (Frau Schermann) und Fröhlich (Frau v. Göpfdow), des jungen  
 Hinterpommers (Hr. Köbler) und des Vormunds (Hr.  
 v. Hirsch). Auch das Ensemble und der Gesang des Cou-  
 plets verdiente volle Anerkennung. Der Raum dieses Blattes  
 erlaubt keine detaillirte Kritik der einzelnen Darstellungen und  
 wir begnügen uns daher, der Direction hiermit unsern Dank  
 zu sagen, daß sie in so kurzer Zeit schon so viele gute Stücke  
 zur Darstellung gebracht und sich selbst durch die bisherigen  
 ungünstigen Witterungsverhältnisse nicht hat abhalten lassen,  
 sogar kostspielige Stücke, wie den Goldonkel in Scene gehen  
 zu lassen. Bei diesem Streben wird sich auch das Publikum  
 sicherlich nicht lange erst zum Besuche des Theaters nöthigen  
 lassen und schon der nächste Montag, wo, wie wir hören, der  
 geadelte Kaufmann gegeben wird, wird zeigen, welche rege  
 Theilnahme am Theater in unserer Stadt ist. — ze.

**Eine moralische Eroberung Deutschlands**, oder, wenn  
 man will, eine unmoralische, ist die Ausbreitung des deutschen  
 Gerstenlafes über die alte und neue Welt. Die Franzosen,  
 welche vor zehn Jahren von dem Bier noch wenig wußten und  
 an demselben auch keinen Geschmack finden wollten, ha-  
 ben jetzt bereits in dem Grade vor Gambrinus die Waffen  
 gestreckt, daß außer den deutschen Brauereien eine große An-  
 zahl französischer sowohl in Paris als in den Provinzen ge-  
 gründet sind und, das biere de Lion und das biere de  
**Strasbourg** streiten sich gegenwärtig um den Vorrang. Wie  
 es scheint, waren es die Studenten und die Griseiten des

**Einladung.** Es werden hierdurch alle Schießlustige  
 zur gefälligen Theilnahme am Schießen nach der bunten  
 Scheibe Sonntag den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr, freund-  
 lichst eingeladen.

Merseburg, den 18. Juni 1863.

**Das Directorium  
 des Merseburg-Leunaer Schieß-Vereins.**

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (21. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Abt. Frobenius.	Herr Diac. Dpht.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenburger Kirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, ge-  
 halten vom Herrn Diac. Dpht. Anmeldung.  
 Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

**Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Mai.**

Geboren: dem Zimmermstr. Kluge eine Tochter; dem Schumacher-  
 mstr. Bruns ein Sohn; dem Organisten und ersten Wädentetler Mathe-  
 sius eine Tochter; dem Schneidmstr. Kirchner ein Sohn; ein unebel.  
 Sohn; dem Einwohner Thielmann ein Sohn; dem Hausbes. und Wau-  
 rers Kummer ein Sohn. — Gestorben: ein unebel. Sohn, 6 J. 5 M.  
 alt, an Abzehrung; die Ehefrau des Bürgers und Schumacherstrs. Böbme,  
 70 J. 3 M. alt, an Leberverärtung; die Ehefrau des Handarb. Helle,  
 62 J. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Kaufmanns Fremme, 2 J. 1 M.  
 alt, an Gehirnentsündung; die Ehefrau des Bürgers und Decemum Hoch-  
 heim, 62 J. 6 M. alt, am Nervenschlag; eine Tochter des Schneidmstrs,  
 Seeburg, 14 1/2 M. alt, an Krämpfen.

Lateneviertels, welche zuerst den deutschen Cerevis nachahm-  
 ten; schon vor sechs Jahren sah man namentlich im Kaubourg  
 Montmarre eine deutsche Brauerei zahlreich von Gästen bei-  
 derlei Geschlechts besucht; man sah die Grifette ihre Cigarette  
 rauchen und dabei ihr biere chaude trinken, eine possirliche  
 Erfindung, über welche der Deutsche lachen mußte. In der  
 Wand nämlich befand sich eine Art erhöhten Kamins, in  
 diesem lagen glühende Eisenstangen; verlangte Einer eine  
 biere chaude, so wurde ihm die Kanne vorgefetzt; ein zwei-  
 ter Garcon kam mit einer dieser glühenden Stangen, bohrte  
 dieselbe in das Glas, daß das Bier entrüftet über den Rand  
 hinaus brause — und so war das Warmbier geworden. Ein  
 Deutscher konnte sich natürlich nicht zu diesem Genuß ent-  
 schließen, die Franzosen indeß liebten ihn.

Auch das angrenzende Spanien, das bis heute noch nicht  
 den Kaffee eingeführt, sondern an seiner landesüblichen Cho-  
 colade festhält, kennt bereits seit Jahren durch deutsche Brauer  
 die „Cerveza“, die er aber mit Zucker und Citrone als  
 Kalteshale genießt. Sowohl in Madrid als namentlich an  
 den Küsten Andalusiens, Afrika gegenüber, haben sich deutsche  
 Bierbrauer angefiedelt; Cadix wird von dem benachbarten  
 Puerto Santa Maria durch einen Deutschen mit Bier ver-  
 sorgt, Malaga will sich zu diesem Genuß noch nicht recht ent-  
 schließen, in Gibraltar hingegen dominirt bei den Engländern  
 das Porterbier, die Ale und — der Brandy. In Oran, an  
 der nordafrikanischen Küste, giebt es deutsche Bierbrauer; der  
 Araber haßt wohl dieses bittere Gebräu, desto mehr hat sich  
 der Franzose dort daran gewöhnt; in Algier ist eine deutsche  
 Brauerei, der man die echt deutsche Firma „zum Bären“ ge-  
 geben hat. In Kairo und Alexandrien deutsches Bier, in  
 Constantinopel und Smyrna ebenfalls deutsche Brauer. Die  
 Insel Sicilien bezieht ihr Bier meist aus der deutschen Brauerei  
 auf der Insel Malta, doch beziehen in Messina mehrere deutsche  
 Hotelwirths ihren Bedarf sogar aus Baiern direct über Triest.  
 Auf dem italienischen Festlande wird die birra con neve  
 (Bier mit gefrorenem Schnee) hauptsächlich nur von den dort  
 anässigen Deutschen getrunken; es ist schlecht und sauer; Nea-  
 pel hatte eine große deutsche Brauerei, doch haben die Wönd-  
 den Besitzer aus seinem Etablissement vertrieben und der Brauer  
 hat zum Leidwesen der Deutschen sein Geschäft eingestellt. Auch  
 Rußland und Schweden haben längst ihre deutschen Brauereien,  
 und wie wir von einem Mitgliede der russischen Mission hö-  
 ren, ist der deutsche Gerstenlaf einer der ersten Importgegen-  
 stände am Amur gewesen.

**Charade.**

Mein Erstes ist ein Türcenkittel,  
 Mein Zweites ein Erholungsmittel;  
 Mein Ganzes soll zum frommen Leben  
 Der Pastor der Gemeinde geben.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.